Hanni

Werktitel: Hanni
Untertitel: Monolog mit Musik
KomponistIn: Resch Gerald
Beteiligte Personen (Text): Franzobel
Entstehungsjahr: 2020
Dauer: ~ 1h 15m
Genre(s): Neue Musik
Gattung(en): Ensemblemusik Vokalmusik
Besetzung: Sextett Solostimme(n) Quintett

Besetzungsdetails:

Solo: Frauenstimme (1, Schauspielerin)

Klarinette (1), Trompete (1), Harfe (1), Orgel (1), Kontrabass (1)

Art der Publikation: Verlag
Titel der Veröffentlichung: Hanni. Monolog mit Musik
Verlag/Verleger: Internationale Musikverlage Hans Sikorski

Bezugsquelle: Sikorski Musikverlage Hamburg (Boosey & Hawkes)

Auftrag: *Brucknerhaus Linz*

1. Uraufführung (geplant)
10.03.2020 - Linz, Brucknerhaus - Großer Saal
Mitwirkende: Maxi Blaha (Schauspiel), *Ensemble Phace*, Wolfgang Kogert (Orgel)
Weitere Informationen: Diese geplante Uraufführung wurde aufgrund des COVID-19 Lockdowns verschoben.

2. Uraufführung (geplant)
31.01.2021 - Linz, Brucknerhaus - Großer Saal
Mitwirkende: Maxi Blaha (Schauspiel), *Ensemble Phace*, Wolfgang Kogert (Orgel)
Weitere Informationen: Diese geplante Uraufführung wurde aufgrund des 3.

COVID-19 Lockdowns verschoben (?).

3. Uraufführung
25. Juni 2021 - Brucknerhaus, Linz
Mitwirkende: Maxi Blaha (Schauspiel, Gesang), Wolfgang Kogert (Orgel), *Ensemble Phace*

Handlung

> "Der Vater, Rossknecht, musste im Sautrog schlafen, sie wurde bei den Bauern wie eine Leibeigene gehalten. Die Geschichte der Hanni ist voll bitterer Not, Armut und Entbehrungen, ein modernes Aschenputtel, nur dass ihr Prinz, „ein Bild von einem Mann“, bald nach der Hochzeit in den Krieg einrücken musste. Hanni und ihr Vater wurden gezwungen, beim Bau der Baracken für das Konzentrationslager Gusen mitzuarbeiten. Später hat sie gesehen, was darin vorging, außerdem die Opfer der Mühlviertler Hasenjagd. Ihre lebensgefährlichen Versuche, den Häftlingen zu helfen, waren wenig aussichtsreich. Als aber nach dem Krieg die Bevölkerung daranging, die Baracken zum Eigennutz auszuschlachten und dort eine Siedlung errichteten, wollte sie damit nichts zu tun haben.
> Ihr Mann, ausgezeichnet mit dem „G´frierfleischorden", kehrte erst zwei Jahre später und völlig verändert aus der Kriegsgefangenschaft zurück. Vom Leben betrogen suchte er Trost im Alkohol und in Weibergeschichten. Da er alles versoff und verspielte, musste Hanni kämpfen, die sechs Kinder durchzubringen. Ständig Delogierungen, Pfändungen.
>
> Trotz dieses schweren Schicksals hat Hanni nie den Glauben an das Leben verloren. Wenn man die bald Hundertjährige fragt, wie alt sie werden will, sagt sie Hunderttausend. Das Stück, eine Hommage an eine Hundertjährige, zeigt die große Geschichte aus der Perspektive ganz kleiner Leute, deren unerschütterliche Kraft und Lebensmut vorbildlich ist."
> *Gerald Resch, Werkbeschreibung, Homepage des Komponisten, abgerufen am 20.06.2023 [https://www.geraldresch.at/hanni]*

Aufnahme
Titel: Hanni
Plattform: YouTube
Herausgeber: Ensemble PHACE
Datum: 03.02.2022
Mitwirkende: Maxi Blaha (Schauspiel, Gesang), Wolfgang Kogert (Orgel), *Ensemble Phace*
Weitere Informationen: Live Mitschnitt der Auffürhung am 30. Juni 2021, ORF Radiokulturhaus

© 2024. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: mica - music austria | über die Musikdatenbank | Impressum